Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 44.

Mittwoch, den 2. Juni 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Die nachstehenden Westpreußischen Pfandbriefe nebst den beigeschriebenen Coupons sind theils verloren, theils beschädigt worden:

N	Extrahent des Aufgebotts.	Bezeichnung der Pfandbriefe.	Namen des Landschafts Departements.	ob und welche Coupons mit verlor. sind pro Terminis.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
1	Prediger und Senior, Wirth zu DeutschSagar bei Crossen in der Neumark.	Klein Gelmkau No. 8. über 100 Thaler.	Alt-Schottland.	Weihnachten 1806 bis Weihnachten 1807.	Im Novbr. 1806 bei den Truppendurchmärschen abhänden gekommen.
2	Schauspieler Flögel und dessen Ehegattin zu Danzig.	Zakrzewo B. No. 11. über 100 Rthl. Bozepole No. 2. über 200 Rthl. Klonowken No. 5. über 500 Rthl. Kistowo No. 4. über 100 Rthl.	Altschottland. Danzig. dito. dito.	Johanni 1808 bis Weihnachten 1811.	durch Brand im October 1808 ein Raub der Flammen geworden.

N	Extrahent des Aufgebotts.	Bezeichnung der Pfandbriefe.	Namen des Landschafts Departements	ob und welche Coupons mit verloren sind pro Terminis.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
3	Kämmerei-Cassen Rendant Mellin zu Thorn.	Seibersdorf No. 1. über 1000 Rthlr. Seegenfelde No. 23 über 500 Rthlr.	Marienwerder Schneidemühl.	Weihnachten 1806 bis Weihnachten 1807.	durch Nässe unbrauchbar geworden,
4	Adam Ernst Dietloff v. Winterfeld auf Kutzerow in der Uckermark.	Mockrau No. 1. über 1000 Rthlr.	Bromberg.	Weihnachten 1806 bis Weihnachten 1807.	bei der feindlichen Invasion verlustig gegangen.
		Paglau No. 7. über 500 Rthlr.	dito.		
5	Carl von Falkenhayn zu Nakel.	Lüben No. 42. über 25 Rthlr.	Schneidemühl.	ohne Coupons.	gestohlen.
		Lüben No. 44. über 25 Rthlr	dito.		
6	Hofgerichts-Assessor Lauber zu Züllichau.	Klein-Klinn No. 14 über 300 Rthl.	dito.	dito.	
7	Baron v. d. Goltz zu Packdanzig.	Czersk No. 27. über 300 Rthl	Bromberg	dito.	
		Pamientowo No. 12. über 50 Rthlr.	dito.	dito.	
		Dombrowka No. 16 über 100 Rthlr.	dito.	dito.	durch Feuchtigkeit unbrauchbar geworden.
		Szewno A. No. 15 über 50 Rthl.	dito.	dito.	
		Zoleste No. 7. über 100 Rthlr.	dito.	dito.	
8	v. Tettau auf Tolks bei Bartenstein.	Warzeln No. 32. über 200 Rthl.	Marienwerder.	dito.	
9	Kaufmann Peter Finke zu Danzig.	Teschendorf und Lautersee No. 40. über 500 Thaler.	dito.	dito.	
10	Kaufmann Wimmel zu Berlin.	Crummensee No. 14. über 200 Rthl.	Bromberg.	dito.	
		Grochowo No. 5. über 200 Rthl.	dito.	dito.	

№	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe.	Namen des Landschafts-Departements.	ob und welche Coupons mit verloren sind pro Terminis	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
11	Banquier Joseph Moses Stargard zu Märkisch Friedland.	Ruttenberg No. 1. über 1000 Rthl. Ruttenberg No. 2. über 1000 Rthl.	Bromberg.	ohne Coupons.	durch Feuchtigkeit unbrauchbar geworden.
12	verwittwete Prediger Ziegenhagen geb. v. Schlichting zu Schloppe.	Vandsburg No. 192. über 100 Thlr. Witoslaw No. 164 über 50 Thlr.	Schneidemühl. dito.	dito. dito.	verbrannt.
13	Kaufmann Jacob Moses Nathan zu Märkisch Friedland.	Vandsburg No. 224. über 50 Thlr. Wittoslaw No. 160. über 50 Thlr.	Schneidemühl. dito.	dito. dito.	verbrannt.
14	Katholische Kirche zu Lemberg.	Zaskocz No. 4. über 1000 Thlr. Zaskocz No. 7. über 400 Thlr. Konojadki No. 3. über 100 Thlr.			
		Klenczkowo No. 7. über 500 Thlr. Widlice No. 4. über 300 Thlr. Widlice No. 10. über 25 Thlr. Lopatken No. 22. über 200 Thaler.	Marienwerder.	ohne Coupons.	entwendet.

Die etwanigen Inhaber dieser Pfandbriefe und Coupons werden daher nach Vorschrift der Gerichtsordnung Theil I. Tit. 51. §. 126 und 127. hiedurch aufgefordert, in den nächsten Zinszahlungsterminen, spätestens aber den 15. Januar 1820 in dem Cassenzimmer des hiesigen Landschaftshauses bei dem General-Landschafts Syndico, geh. Justizrath Hecker, sich zu melden und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation dieser landschaftlichen Papiere zu gewärtigen, denn nach dem Ablaufe des gedachten Termins werden die obigen Pfandbriefe in den Hypotheken-Büchern und Landschaftsregistern gelöscht, und in deren Stelle den Extrahenten des Aufgebotts neue Pfandbriefe ausgehändiget, sodann aber wird auf die obigen Pfandbriefe, wenn sie auch

wieder zum Vorschein kommen sollten, von der Landschaft niemals eine Zahlung geleistet werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die von der vormaligen Direktion zu Altschottland ausgefertigten Pfandbriefe jetzt zu dem Danziger Departement, und die in Schneidemühl ausgefertigten Pfandbriefe, jetzt zu dem Jastrowschen Departement gehören. Marienwerder, den 23. Dec. 1818.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Das im Gerichtsbezirke des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen im Stargardschen Kreise gelegene adliche Gut Barchenau ist wegen unterbliebener Berichtigung der Zinsen mehrerer darauf eingetragenen Capitalien zur Subhastation gestellt, und die Bietungstermine auf

den 2. Januar,
" 3. April } 1819
und " 10. Juli

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach besitzfähige Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, des Zuschlages zu gewärtigen; wogegen auf die nach dem dritten Termine etwa eingehenden Gebotte keine Rücksicht genommen werden kann.

Die Taxe des Guts Barchenau, welche in diesem Jahre landschaftlich auf 5389 Rthl. 45 gr. $8\frac{7}{16}$ pf. ermittelt worden, so wie die näheren Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der Concurs-Registratur des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts zu inspiciren.

Marienwerder, den 25. August 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Westpreussen wird den bisher zu dem in Frankreich gestandenen Preuß. Armee-Corps gehörig gewesenen Militair-Personen hierdurch ebenfalls bekannt gemacht, daß in dem Hypotheken-Buche des im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Guts Mittel-Golmkau No. 70. IVten Abschnitts

1) sub No. 4. auf den Grund der von dem ehemaligen Besitzer Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram gerichtlich ausgestellten Inscription de actu in crastino festi natalis Scti Joannis Babtistæ de 1761 für seine verstorbene Ehefrau Constantia geb. v. Sartowska 1000 fl. Preuß. Cour. eingetragen und darüber unter dem 17. Juli 1781 ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

2) sub No. 5. und 6. für dieselbe auf den Grund einer von dem Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram unter dem 15. Mai 1778 ausgestellten und unter dem 2. November 1781 gerichtlich recognoscirten Obligation die Summen von 11000 fl. Preuß. und 550 fl. Preuß. eingetragen und unter dem 23. December 1784 darüber ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

welche vorbezeichnete 3 Posten, wenn sich gleich deren Auszahlung und resp. Deposition aus den über die Regulirung der Verlassenschaft des Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram verhandelten Acten ergiebt, nicht eher gelöscht werden können, als bis die ad 1 und 2 genannten Documente und Recognitions-Scheine herbeigeschafft oder amortisirt worden.

Da nun der zeitige Inhaber dieser Documente und Recognitionsscheine unbekannt geblieben und der Antrag des vorletzten Besitzers Venceslaus v. Bystram und seiner Geschwister, welche wegen ihrer im Hypotheken-Buche von Mittel-Golmkau eingetragenen Abfindungen die Subhastation dieses Guts veranlaßt haben, auf Amortisation dieser bezeichneten Posten für begründet erachtet worden ist, so werden nunmehr diejenigen der erwähnten Militair-Personen, welche an die gedachten Posten und die darüber ausgestellten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiermit ebenfalls aufgefordert, in dem hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang

auf den 12. Juni c.

angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu der Justiz-Director Golz, und die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Clausitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfällige Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen etwanigen Ansprüchen an die erwähnten Posten und die darüber ausgestellten Documente, deren Amortisation sodann erfolgen soll, werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 9. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das zur Concursmasse des Hauptmanns Philipp Johann George von Borke gehörige, ehemals im Dramburgschen Kreise der Neumark, jetzt im Deutsch-Croneschen Kreise von Westpreussen, 1½ Meile von Deutsch-Crone, 1 Meile von Märkisch Friedland und 3 Meilen von Dramburg belegene Rittergut Prochnow No. 350. des Hypothekenbuchs, dessen Werth nach einer im vorigen Jahre aufgenommenen landschaftlichen Taxe auf 55,686 Rthl. 8 ggr. festgestellt worden, ist auf den Antrag des Curators der v. Borkeschen Concurs-Masse zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf den 31. Juli 1819 vor der Kreis-Justiz-Commission zu Jastrow, auf den 30. October desselben Jahres vor derselben, und auf den 5. Februar 1820 vor derselben, jedoch auf dem Gute Prochnow anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages des genannten Guts an den

Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Gute und die Verkaufsbedingungen sind übrigens zu jeder Zeit sowohl in der hiesigen als in der Registratur der Kreis-Justiz-Commission zu Jastrow einzusehen.

Marienwerder, den 12. März 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig wider den aus dem Dorfe Steegen gebürtigen Nathanael Ruch, welcher im Jahre 1817 zur See gegangen, und so die Königl. Preuß. Staaten verlassen, auch seitdem keine Nachricht von sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Preußischen Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Verpflichtung zum Dienst im stehenden Heere zu entziehen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist. Der Nathanael Ruch wird daher angewiesen, sofort in die Preußischen Staaten zurückzukehren, und sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Martens, auf den 1. September c. hieselbst in dem Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten. Sollte der Nathanael Ruch diesen Termin auf keine Art wahrnehmen, so wird derselbe für einen ausgetretenen Cantonisten erachtet, als solcher seines gesammten jetzigen und zukünftigen in- und ausländischen Vermögens für verlustig erklärt, und es wird alles dieses der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 16. April 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1816 bis ultimo December 1818 an die Kassen des 1sten und 2ten und des Füselir-Bataillons des fünften Infanterie-Regiments (4ten Ostpreussischen) zu Danzig Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Klein

auf den 28. August dieses Jahres anberaumten Termin, Vormittags um 10 Uhr,

auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichtshause entweder persönlich oder auf ihre Kosten durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kassen für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem am 20. Juni v. J. zum Verkaufe des den Commissionsrath Mindeschen Eheleuten zugehörigen, im Stargardschen Kreise, eine Meile von der Stadt Stargard gelegenen adlichen, nach landschaftlichen Grundsätzen im Jahre 1790 auf 4948 Rthl. 85 gr. ¼ pf., im Jahre 1814 aber, bei der damals erfolgten Revision der frühern Taxe nur auf 999 Rthlr. 23 gr. 9⅔ pf. landschaftlich abgeschätzten Guts Zabienken No. 288. angestandenen dritten Termine, sind zwar dafür 2015 Rthl. geboten, späterhin ist auch dieses Gebott um 85 Rthl gesteigert worden. Die betreffende Realgläubiger von Zabienken haben aber dem Zuschlage dieses Guts für das gedachte Gebott widersprochen und deshalb ist jetzt ein vierter Licitations-Termin auf den 14. August c. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn geheimen Justizrath Reuter hieselbst anberaumt worden, wovon das Publikum mit Beziehung auf die Bekanntmachung vom 14. October 1817 hiedurch benachrichtiget wird.

Marienwerder, den 11. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die zur v. Conradischen Stiftung gehörigen Güter Bankau und Golmkau, welche eine und eine halbe Meile von Danzig entfernt liegen, werden auf Ostern künftigen Jahres pachtlos, und sollen anderweitig auf 12 bis 18 Jahre verpachtet werden. Im September d. J. werden in einer öffentlichen Licitation die Anerbietungen solcher Pachtlustigen vernommen werden, welche sich über ihre Sicherheit und ihre Wirthschaftskenntnisse gehörig ausweisen können. Der Licitations-Termin wird weiterhin noch näher durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Für jetzt werden etwanige Pachtlustige vorläufig nur auf diese Pacht aufmerksam gemacht. Beide Güter haben einen meistens fruchtbaren Boden, ihre Felder grenzen aneinander und sind bisher stets gemeinschaftlich bewirthschaftet worden.

Bankau besteht aus 16 Hufen, 1 Morgen, 245 □Ruthen Kulmisch, und Golmkau enthält 22 Hufen, 25 Morgen 98 □R. Kulmisch.

Die Brauerei wird auf dem ersten Gute exercirt, auch wird dem Pächter ein in Bankau gelegener Krug, zu welchem noch besonders 18 Morgen 78 □R. Kulmisch Land gehören, mit in Pacht überlassen. Ausserdem ist ehemals eine Ziegelbrennerei mit gutem Erfolge betrieben worden, welcher künftig ein trefflicher Absatz nicht fehlen kann, und deren Betrieb dadurch sehr erleichtert wird, daß sie ganz in der Nähe ihr Holz aus den Instituts Waldungen beziehen kann.

Danzig, den 12. Mai 1819.

Königlich Preussische Regierung. Erste Abtheilung.

Dem Publiko wird die unterm 17. Juli 1817 erneuerte Verordnung, nach welcher

das Tobackrauchen auf den öffentlichen Märkten und Strassen, auf Promenaden, Brücken, Schiffsgefässen, in den Werkstätten der Tischler, Holzdreher, Böttcher, und andern in Holz arbeitenden Professionisten, auf den Baustellen und Holzhöfen, in den Vorstädten und Dörfern, in den Stäl-

len und Scheunen, und an allen Orten, woselbst leicht feuerfangende Materialien sich befinden,

bei 2 Rthl. Geld- oder verhältnißmässiger Gefängnißstrafe verboten ist, zur Achtung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 25. Mai 1819.

Königl Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Es soll ein kleines Landstück, welches vor dem Olivaerthor, von der Stadt kommend auf der linken Seite der Linden-Allee neben dem Grundstück des Gastwirths Harlaß belegen ist, und circa ½ Morgen Culm. Flächeninhalt hat, von jetzt ab auf 6 nach einander folgende Jahre, zur landwirthschaftlichen Benutzung in Zeitpacht ausgethan werden. In dieser Absicht ist ein Licitations-Termin auf den 3. Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, zu welchem die Pachtliebhaber eingeladen werden sich einzustellen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 21. Mai 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Kaufmann Jacob Mahl zugehörige Grundstück in der Jopen-Gasse Fol. 77. A. asc. No. 562. durchgehend Büttelgasse No. 577. der Servis-Anlage, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause nebst Hofraum, einem 3 Etagen hohen Hinterhause und einem 2 Etagen hohen Seitengebäude von Fachwerk besteht, im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artushofe an den Meistbietenden durch den Auctionator verkauft werden wozu 3 Licitations-Termine

auf den 30. März }
auf den 1. Juni } 1819.
und auf den 3. August. }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 11. April c. gerichtlich auf 3300 Rthl. Pr. Cour. abgeschätzt worden, und darauf ein Pfennigzins-Kapital von 9000 fl. D. C. mit dem Werth von 1928 Rthl. 51 Gr. $7\frac{5}{7}$ Pf. haftet, welches gekündiget ist, und abgezahlt werden muß, und wovon die Interessen vom 1. August 1816 bis dahin 1817 à 5 Proz. und vom 1. August 1817 bis zum Zahlungstage à 6 Proz. rückständig sind.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 44. des Intelligenz-Blatts.

Nicolaus Lau einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten, und spätstens in dem

auf den 2. August c. a., Vormittags um 9 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termino auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Fluge erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden, darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Hoffmeister, Trauschke, Zacharias und Felß in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Gegeben Danzig, den 19. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem hiesigen Kaufmann Theodor Pape zugehörige, in der Frauengasse sub Servis No. 831. und No. 1. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Seitengebäude und Hofraum, auch einem Hintergebäude besteht, und auf 2700 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf den 29. Juni,

" " 31. August, und

" " 2. November 1819,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige KaufLustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks, demnächst aber die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer einzusehen. Danzig, den 16. April 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst wird hiemit bekannt gemacht, daß die Eleonore Caroline Christiane, geb. Rose, verehelichte Krüger Joseph Heidenreich zu Goldkrug, nachdem dieselbe veniam aeta-

nis erhalten, in der gerichtlichen Verhandlung vom 22. März c. erklärt hat, mit ihrem genannten Ehemanne nicht in die sonst hier unter Eheleuten übliche Gütergemeinschaft treten will, sondern selbige gänzlich ausgeschlossen bleiben solle.

Danzig, den 27. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sehr viele bei uns rechtnehmende Partheien erschweren die Behändigung der an sie erlassenen Verfügungen dadurch, daß sie in ihren Eingaben weder ihren Stand und Gewerbe, noch ihre Wohnung anzeigen. Dieses hat die nachtheilige Folge, daß die Gerichtsbothen Tage lang zubringen müssen, um dergleichen Personen, an welche sie Verfügungen abzugeben haben, zu erfragen, und selbst durch die Einwohner-Controlle des Königl. Polizei-Präsidii ist eine solche Ausmittelung bei dem Mangel der Vornamen oftmals nicht möglich.

Damit nun diese Unvollkommenheit abgestellt werde, so wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, und werden alle rechtnehmende Partheien, deren Stand und Wohnung nicht schon wegen ihrer Handlung und deren Firma oder sonst notorisch ist, hiemit angewiesen, sowohl in ihren schriftlichen Eingaben an das Kollegium als auch bei ihren protocollarischen Gesuchen im Secretariat ausser ihren Vor- und Zunamen, auch ihr Gewerbe und Stand, ausserdem aber besonders den Namen der Strasse und die Servisnummer des Hauses, worin sie wohnen, jedesmal bestimmt anzuzeigen, im Unterlassungsfalle aber es sich selbst beizumessen, wenn ihnen die Resolutionen nicht behändiget, oder Aufenthalt und Kosten dadurch für sie veranlaßt werden.

Danzig, den 14. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben soll das ehemalige Beyerdorffsche, jetzt Jungmannsche Grundstück auf Stadtsgebieth, No. 21. des Hypotheken-Buchs, welches in einem wüsten Bauplatz, Garten und Wiesen, zusammen von 1039 □R. Flächeninhalt besteht, öffentlich an den Meistbietenden durch den Häheschen Ausrufer Schwonke verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin an Ort und Stelle

auf den 19. Juli c. a., Vormittags um 10 Uhr,

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages, wenn das Gebott annehmlich befunden wird, zu gewärtigen.

Uebrigens wird bemerkt, daß das Grundstück schuldenfrei ist, und den 2. October v. J. auf 769 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwonke eingesehen werden.

Danzig, den 20. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubigerin soll das den Schiffs-Capitain Hartmannschen Eheleute zugehörige Grundstück, Neu-Rammbaum an der Radaune No. 1212. der Servis-Anlage und No. 26. des Hypothekenbuchs, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbautem Wohnhause von 1 Etage mit einem Hofraum nebst Gärtchen und einer hölzernen Remise besteht, öffentlich an den Meistbietenden vor der Börse durch den Auctionator Cosack im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den

20. Juli a. c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages bei vorausgesetzter Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 11. März c. gerichtlich auf 412 Rthl. Pr. Cour. abgeschätzt worden, und darauf zur Hypothek ein Capital von 650 Rthl. Pr. Cour. nach dem Münzfuß von 1764 zu 6 Procent Zinsen eingetragen stehet, welches gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 23. April 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Zeugfabrikant Jacob Hanffstengel und dessen verlobte Braut, die Jungfer Rahel Concordia Perschau, haben besage eines mit einander am 19ten d. M. vor uns errichteten Ehevertrages, die am hiesigen Ort unter Eheleuten Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch des einem oder dem andern von ihnen während derselben etwa zufallenden Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß lediglich der Erwerb gemeinschaftlich seyn soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Brandweinbrenner Christoph Sanderschen Concurs-Masse gehörige sub Litt. A. IV. 76. hieselbst auf den innern Vorberge gelegene inclusive der Brennerei-Utensilien auf 2672 Rthl. 21 gr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Juni
den 1. September
und den 10. November d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor Unserm Deputirten Herrn Kammergerichts Referendarius Bode anberaumt, und werden die Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtge-

richt zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in Unserer Registratur inspizirt werden.

Elbing, den 14. April 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente soll das der Wittwe Hintz gehörige sub Litt. C. XIII. No. 16. in Maiskenberg gelegene, auf 9280 Rt. gerichtl. abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 24. April, den 26. Juni und den 4. Septbr. c., jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Kammer Gerichts-Referendarius Bode anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 5. Februar 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Christian Rostkeschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIII. 105. auf dem Neuen Guth gelegene, auf 1004 Rthl. 84 gr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 17. Juli c., um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Wilke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 20. April 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Aschbracker Thielschen Concurs-Masse gehörigen hieselbst sub Litt. A. I. 608. belegenen und gerichtlich auf

1646 Rthl. 52 gr. abgeschätzten Grundstücks haben Wir einen anderweitigen Termin auf

den 14. August c.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Prätorius allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und fordern Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, sich alsdann einzufinden, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. Mai 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das zur Kaufmannswittwe Theresia Lasseschen Nachlaß-Masse gehörige, hieselbst unter den niedern Lauben sub No. 77. gelegene brauberechtigte Grundstück, welches gerichtlich auf 2342 Rthl. 51 Gr. gewürdiget worden, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben daher die Bietungstermine auf

den 4. März,
den 4. Mai und
den 4. Juli d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier zu Rathhause angesetzt, und fordern daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, sich in den anberaumten Terminen zu melden, und ihr Gebott abzugeben, der Meistbietende hat hiernächst in dem letzten Bietungs-Termine des Zuschlages zu gewärtigen, und soll auf die nach Ablauf des peremtorischen Bietungs-Termins etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger der genannten Masse hiedurch auf, sich in diesen Terminen zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß diejenigen, welche sich bis zum letzten Termine nicht melden, mit ihren etwanigen Vorrechten präcludirt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleibt.

Marienburg, den 18. Januar 1819.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Das zur Züchnermeister Martin Techelschen Concurs-Masse gehörige, hieselbst sub No. 773 am Mühlengraben gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 101 Rthl. 61 gr. abgeschätzt worden ist, soll

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und haben wir hiezu einen Termin auf

den 5. August c.

allhier zu Rathhause anberaumt.

Wir fordern demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in diesem Termine zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Real- und Personal-Prätendenten hiedurch auf, sich gleichfalls in diesem Termine zu melden, und ihre Forderungen mit den nöthigen Belägen begründend zu liquidiren, wobei wir demselben die Verwarnung ertheilen, daß jede später liquidirte Forderung nur aus demjenigen berichtigt werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Marienburg, den 17. April 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Den Gläubigern des zu Schadewalde verstorbenen Schulzen Peter Preuß wird bekannt gemacht, daß vermöge Decrets vom heutigen Tage Concurs über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse das Grundstück No. 7. zu Schadewalde gehörte.

Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse, auf

den 2. September c.

angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr auf dem Vogtei-Gerichte hieselbst, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint und Reimer in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen; bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Marienburg, den 26. März 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Nachdem seit dem Brande, welcher am 22. August 1792 in Preuß. Stargardt statt gehabt hat, und in welchem mit den Gebäuden der Stadt, auch zugleich die ganze Civil- und Hypotheken-Registratur ein Raub der Flamme geworden ist, nunmehr Behufs der Einrichtung eines neuen Hypotheken-Buchs in der Registratur des hiesigen Stadtgerichts von sämmtlichen Grundstücken die Materialien gesammelt worden sind: so werden nunmehr und alle jede Besitzer der in gedachter Stadt belegenen Grundstücke, welche seit der Zeit ihren Besitztitel noch nicht berichtigt haben sollten, hiermit aufgefordert, binnen 6 Monaten von Publication des gegenwärtigen Patents an gerechnet, in der Registratur des Königl. Stadtgerichts zu Preuß. Stargardt anzuzeigen, aus welchem Grunde sie ihre Grundstücke besitzen und worauf sich ihr Eigenthums- oder Besitzrecht gründet, auch die darüber in Händen habenden Urkunden in de-

glaubter Form beizubringen, oder ihr vermeintliches Recht auf andere gesetzliche Art erweislich zu machen.

Diejenigen, welche hiermit noch länger Anstand nehmen, sollen unter Festsetzung namentlicher Geldstrafen nach Vorschrift der Hypotheken-Ordnung vom 20. Decbr. 1782 Absch. 2. §. 51. seq. hierzu angehalten werden.

Ferner werden alle diejenigen, welche an dergleichen in Preuß. Stargardt belegenen Grundstücken irgend einen sonstigen Real-Anspruch aus einer Hypothek, Caution, Bürgschaft oder aus irgend einem andern Fundamente zu haben vermeinen, und seit dem gedachten Brande noch nicht angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, ihren vermeintlichen Anspruch an dergleichen Grundstücke binnen 6 Monaten, spätestens aber bis zum

1. October 1819

in Person, schriftlich oder durch Bevollmächtigte beim gedachten Gerichte anzumelden und zugleich die Urkunden, worauf sie ihren vermeintlichen Anspruch gründen, in beglaubter Form einzureichen.

Diejenigen, welche dieser Aufforderung gemäß ihre Real-Ansprüche innerhalb des bestimmten Zeitraums anzeigen und den Grund derselben gehörig nachweisen werden, haben zu erwarten, daß solche nach der Ordnung, in welcher diese Ansprüche in dem verbrannten Hypotheken-Buche erweislich bereits eingetragen waren, sonst aber nach Ordnung der Zeit ihrer Anmeldung in das statt des verbrannten neu anzulegenden Hypotheken-Buchs eingetragen und demselben dadurch die Rechte und Vorzüge einer intabulirten Hypothek verschaft werden soll.

Wer sich indessen bis zum 1. October 1819 nicht meldet, verliert zwar nicht sein ganzes Recht, er muß sich aber alles gefallen lassen, was späterhin und bis zu seiner Anmeldung bei dem Hypothekenbuche verhandelt und in dasselbe eingetragen worden ist, mithin muß er, wenn auch dergleichen unterdessen schon eingetragene Forderungen ihrer Entstehung nach jünger gewesen seyn sollten, denselben dennoch nachstehen, es sey denn, daß von ihm eine in dem verbrannten Hypothekenbuche schon statt gehabte Eintragung seines Anspruchs an einer vorzüglichern Stelle nachgewiesen werden könnte.

Stargardt, den 20. Febr. 1819.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Es soll das den Bäcker Erdmannschen Eheleuten zugehörige, hieselbst am Markt sub No. 55 gelegene, aus 2 Etagen, 4 Stuben, einem Backofen, einer Bude, 3 gewölbten Kellern bestehende, aus Ziegeln massiv ausgemauerte, und zur Bäckerei wohl eingerichtete Wohnhaus nebst Hofraum, Stallung, Radical-Acker und Brau-Gerechtigkeit im Wege einer freiwilligen Subhastation öffentlich veräussert werden. Die Bietungs-Termine stehen auf den 1. April, den 1. Mai und den 1 Juli c. hieselbst an, in welchen Kaufslustige ihr Meistgebott und die Kaufsbedingungen anzuzeigen hiemit aufgefordert werden.

Stargardt, den 23. Februar 1819.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das denen Gutsbesitzer George Tornierschen Eheleuten zugehörige adeliche Gutsantheil Wentkau Litt. A. soll von Johannis d. J. an, auf zwei oder drei Jahre verpachtet werden. Zur öffentlichen Licitation dieser Pacht, stehet Termin in dem adelichen Gute Wentkau auf den 21. Juni c. an. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termin um 9 Uhr Morgens in dem adelichen Hofe zu Wentkau einzufinden, den Pachtanschlag zu inspiciren, ihr Gebott zu verlautbaren, der Bekanntmachung der Pachtbedingungen und der Meistbietende des Zuschlages zu gewärtigen.

Pr. Stargardt, den 21. Mai 1819.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Gemäß des allhier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Hohenstein belegene Bauerhof der Henschelschen Erben von drei Hufen 15 Morgen Culmisch Ackerland, welcher excl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 1214 Rthl. 40 gr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 6. Mai, den 3. Juni und den 1. Juli c. Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und bei einer annehmbaren Offerte im letzten peremtorischen Termine zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich aber auch alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum aufgefordert werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 8. März 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Gemäß dem allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Mewe aushängenden Subhastations-Patente soll der in dem Dorfe Gerdin belegene Bauerhof des Einsaassen Johann Fialkowski auf 1059 Rthlr. 45 Gr. 10 Pf. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 15. April, den 13. Mai und den 17. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr in Subkau an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und im letzten Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger aufgefordert werden, sich bis zum letzten Termine ad liquidandum zu melden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 8. Februar 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Mahlin belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Franz Doering von 2 Hufen, 6 Morgen und 226⅔ Ruthen Culmisch mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und todten und lebendigen Inventarium zusammen auf 4423 Rthl. 15 gr. 10 pf. taxirt, in Termino

den 3. August,

den 5. October und

den 3. December d. J.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 44. des Intelligenz-Blatts.

Vormittags um 10 Uhr hieselbst an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird, zugleich auch alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse ab und zur Ruhe verwiesen werden.

Dirschau, den 26. April 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß des allhier aushängenden Subhastations-Patentes soll die dem Gottlieb Ratzke zugehörige bei Wartsch gelegene Wasser Mahl-Mühle, die Pulvermühle genannt mit zwei Gängen, Schleusen, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einer Familien Kathe und dem dazu gehörigen Lande von 28 Morgen Culmisch zusammen auf 856 Rthl. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 1. Juli,
den 5. August und
den 2. September c.

Vormittags um 10 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden.

Dirschau, den 1. Mai 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Es wird der Johann Hildebrandt aus Rehda, welcher am 1. März 1785 in Bresin geboren und im Jahre 1806 von Danzig als Matrose zur See gegangen ist, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Dorothea geborne Geister hiemit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätstens im Termin den 6. September 1819 im Dom.-Amt Putzig zu Czechoczyn schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls auf die Todes-Erklärung und was dem anhängig ist, wider ihn erkannt, sein etwaniges hiesiges Vermögen denen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, und seiner Ehefrau die anderweite Verheirathung nachgegeben werden wird. Auch wird diese Vorladung an die von dem Verschollenen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit gerichtet.

Putzig, den 7. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur dreijährigen Verpachtung an den Meistbietenden von Johanni d. J. ab, werden folgende adeliche Güter, als:

a) Pinschin mit seinen Attinentien Kiwitk, Klein-Pinschin und Rabenthal 1½ Meile von Stargardt entlegen, gegen eine Caution von 600 Rthl. baar, oder eine pupillarische Sicherheit in Papieren in Termino
den 11. Juni c. in Pinschin.

b) Krangen mit dem Attinenz Grabowietz, 1 Meile von Stargardt belegen, gegen eine baare Caution von 800 Rthl. oder eine pupillarische Sicherheit in Papieren
den 14. Juni c. in Krangen.

c) Liniewo und Liniewko mit seinen Attinenzien Rokostwo und Rogozno, 2 Meilen von Berent und 5½ Meilen von Danzig entlgen, gegen eine gleiche Sicherheit auf Höhe von 800 Rthl. in Termino
den 16. Juni d. J. in Liniewo

und

zum Verkauf im Wege der Auction gegen baare Zahlung.

d) in Alt-Vitz auf der Straße von Conitz nach Danzig, 1 Meile von Schöneck belegen in Termino
den 18. Juni c.
einiges, nach dem entwichenen Pächter Maske zurück gebliebenes Mobiliar, worunter sich besonders eine nur sehr wenig gebrauchte Englische Chaise mit 3 Fenstern und grün seidenen Vorhängen, auf Federn, der Kasten mit feinem Tuch ausgeschlagen, vorn und hinten in Federn hängend, befindet, welche sehr dauerhaft gebaut, nach angewandten Kleinigkeiten, als neu anzusehen, vorzüglich in einer großen Stadt brauchbar ist, und früher 600 Rthl. gekostet hat;

hiermit öffentlich ausgeboten, und Liebhaber dazu in denen vorbestimmten Terminen eingeladen.

Kl. Schmantau, den 9. Mai 1819.

Die Landschaftliche Commission.

Subhastations-Patent.

Es sollen folgende drei bisherige Königl. Immediat Bauerhöfe in Ostrau Domainen Amts Putzig

1.) der Johann Hintzkesche Bauerhof von 3 Hufen, 11 Morgen und 156 □R. Magdeburg. nebst Gebäuden,

2.) der Martin Hintzkesche Bauerhof von 3 Hufen, 11 Morgen und 156 □R. nebst Gebäuden,

3.) der Joseph Radtkesche Bauerhof von 3 Hufen, 11 Morgen und 156 □R. nebst Gebäuden,

weil die bisherigen Besitzer das Eigenthum nicht annehmen wollen, öffentlich an den Meistbietenden zu vollen Eigenthumsrechten verkauft werden.

Es wird deshalb ein peremtorischer Termin zur Licitation dieser 3 Bauerhöfe auf

den 6. Juli d. J.
von Vormittags um 9 Uhr ab im Domainen Amt Putzig zu Czechoczyn angesetzt zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die nähere Beschreibung dieser Grundstücke, der Betrag der Abgaben und die Licitations-Bedingungen können bei dem Königl Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn und bei dem Landgericht zu Putzig nachgesehen werden.

Czechoczyn, den 7. Mai 1819.

Königlich Preuß. Landgericht Putzig.

Nach der Bestimmung Er. Königl Hochlöblichen Regierung von Westpreussen zu Danzig, soll der Forst-District Woyske zur Oberförsterei Philippi gehörig, in dem Bezirk des Carthauser Landrath und Berentschen Intendantur Amtes, 5 Meilen von ersterm und 2 Meilen von letzterm Ort, in der Feld Mark des Berentschen Amtsdorfes Gostomken belegen, zu Eigenthum oder Erbpacht-Rechten veräußert werden.

Dieser zu veräußernde Forst-District ist in 4 Abschnitte oder Looße vertheilt, nämlich:

1.)	Ein Looß von	93	Morgen	104	□Ruthen
2.)	= dito von	93	—	174	—
3.)	= dito von	93	—	76	—
4.)	= dito von	93	—	118	—
	welches zusammen	374	Morgen	132	□Ruthen

oder 12 Hufen 14 Morgen 132 □Ruthen Magdeburgisch Maaß beträgt, und welche in mittelmäßig gutem Säe Lande und Weide-Brüchern bestehen und zum Theil noch mit Kiefernstrauch bestanden sind. Die Grenzen sind unbestritten und außer Gemeinheit mit denen Grenz-Nachbaren.

Jeder Erwerblustige kann täglich, nach der Anweisung des ohnweit davon wohnenden Unterförster die zu veräußernden Parzellen selbst und in dem Dienstzimmer der unterzeichneteu Behörde den Veräusserungsplan und die Licitations-Bedingungen sehen.

Die Zahlung kann in Staats-Papieren, welche das Edict vom 27. Juni 1811. §. 6. bestimmt, auch in Lieferungs-Scheinen, nach dem Nennwerth geleistet werden.

Der Licitations-Termin ist auf den 12. Juli dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, in dem Intendantur-Amt Berent angesetzt.

Jeder dem die Gesetze den Erwerb von Grundstücken gestatten und dessen Zahlungs-Fähigkeit bekannt, oder im Termin nachgewiesen ist, kann sein Gebott abgeben, an welchem der Meistbietende bis zur erfolgten Genehmigung der Kön. Regierung gebunden bleibt, bei deren Erfolg die Uebergabe sogleich geschehen kann.

Berent, den 26. Mai 1819.

Königl. Preuß. Intendantur.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Sobbowitz für den Monat Juni 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag den 21 Juni.	von 8 bis 11 Uhr Vorm.	Bechsteinwalde	Unterförster haus daselbst.	Zerstreut im Walde.	Kiefern Bau- u. Brennholz.
2	Dienstag den 22. Juni	von 8 bis 11 Uhr Vorm.	Gr. Tramken	desgl.	Auf dem Abholzungs-Platz.	Kiefern Brennholz und hartes Reisig.
3	Denselben Tag.	von 1 bis 3 Uhr Nachm.	Pransterkrug	desgl.	desgl.	Büchen- und birken Brennholz
4	Mittwoch den 23. Juni	von 8 bis 11 Uhr Vorm.	Schönholz.	desgl.	Zerstreut im Walde.	Büchen- und kiefern Brennholz.
5	Denselben Tag.	von 1 bis 3 Uhr Nachm.	Szadrau.	desgl.	Auf dem Abholzungsplatz.	Büchen- u. birken Brennholz.
6	Donnerstag den 24. Juni	von 8 bis 12 Uhr Vorm.	Weisbruch	desgl.	Zerstreut im Walde.	Büchen u. kiefern Bau- und Brennholz.
7	Freitag den 25. Juni	von 8 bis 11 Uhr Vorm.	Nilla.	desgl.	Desgl.	Kiefern Brennholz.
8	Denselben Tag.	von 1 bis 3 Uhr Nachm.	Thiloshain	desgl.	Auf dem Abholzungs-Platz.	Büchen Brennholz.
9	Montag den 28 Juni	von 8 bis 10 Uhr Vorm.	Mallenzin	desgl.	Zerstreut im Walde.	Kiefern Bau- u. Brennholz.
10	Denselben Tag.	von 1 bis 4 Uhr Nachm.	Ostroßken.	desgl.	Desgl.	Büchen und kiefern Brennholz.
11	Dienstag den 29. Juni	von 8 bis 10 Uhr Vorm.	Obersommerkau.	desgl.	Desgl.	Hartes Reisig.
12	Denselben Tag	von 12 bis 2 Uhr Nachm.	Rehhoff.	desgl.	Desgl.	Büchen Brennholz.

Sobbowitz, den 16. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberförsterei. Förtsch.

Eingetretener Umstände wegen, wird der nächste hiesige Jahrmarkt statt den 28. Juni schon den 14. Juni c. seinen Anfang nehmen, und bis zum 19ten desselben Monats dauern, wovon das Publicum mit dem Bemerken benachrichtiget wird, daß der 1ste Jahrmarktstag, also den 14. Juni c., zum Wollmarkt bestimmt ist.

Bromberg, den 23. Mai 1819.

Der Magistrat.

Es soll das zum Nachlaß des Johann Kuntz zum Neuteicherwalde gehörige, daselbst No. 32. gelegene und auf 130 Rthl., abgeschätzte Grundstück bestehend aus einem jure superficici erbauten Wohnhause und Stall und der Benutzung eines Gartens von 75 □Ruthen wovon ein jährlicher Zins von 4 Rthl. entrichtet wird im Wege einer nothwendigen gerichtlichen Subhastation veräußert werden. Wir haben daher hiezu einen Bietungstermin allhier an gewöhnlicher Gerichtsstäte auf

den 11. August c.

angesetzt und laden sämmtliche Kauflustige ein, ihr Gebott bei uns zu verlautbaren und hat derjenige welcher als das höchste annehmbare Gebott gethan hat zu gewärtigen daß an ihn sofort der Zuschlag erfolgen soll.

Zugleich werden auch alle welche an diesem Grundstück einige Realansprüche zu haben vermeinen aufgefordert, solche in diesem Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, weil sie sonst damit präcludirt werden, das Kaufgeld vertheilt und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den künftigen Besitzer des Grundstücks auferlegt werden soll.

Neuteich, den 22. Mai 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Am Freitage den 4. Juni c., Vormittags 9 Uhr, sollen in Bankau an 20 Klafter hartes und 20 Klafter kiefern Klobenholz, so wie mehreres kiehnen und eichen Bau- und Nutzholz von verschiedener Länge und Stärke an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Pr. C. versteigert werden.

Die Abfuhr ist aus dem 1½ Meile von Danzig belegenen Bankauschen Walde sehr bequem.

Oliva, den 13. Mai 1819.

Behufs der Reinigung der neuen Radaune wird selbige den 12. Juni c. abgelassen werden; wovon das Publicum hiedurch benachrichtigt wird.

Danzig, den 23. Mai 1819.

Die Bau-Deputation.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 3. Juni 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäckler Milinowski und Knuht an der Brücke beim Theerhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen:

20 Stück Masten 59 bis 77 Fuß lang und 20 bis 23 Zoll dick.

Donnerstag, den 3. Juni, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, im Raum des Speichers der gelbe Stern genannt, in der Adebargasse nicht weit von der Kuhbrücke gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

30 Kisten frische Messinaer Citronen, 14 Kisten frische große Muscateller Trauben-Rosinen, 4 Ballen bestes gemahlenes Blauholz, 8 Kisten Italienischen Stangen-Schwefel, einige 100 Pfund Italienische Schwefelblüthe, und 30 Stein Italienischen Annies, vorzüglich geeignet zum Verbrauch der Herren Distilateurs.

Montag, den 7. Juni 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht bei den Kalkschiffen am alten Schloß per Auction gegen baare Bezahlung in gangbarem Gelde verkaufen:

circa 400 Tonnen guten frischen Schwedischen Kalk.

Auction von Schiffholz.

Montag, den 7. Juni, Vormittags 10 Uhr, soll in der Waldung zum Gute Steinberg, ohnweit dem Seestrande bei Gdingen

eine Parthie ausgearbeitetes eichenes Schiffholz, als Balken, Auflanger und Knie, in gatlichen kleinen Abtheilungen

gegen baare Zahlung in Courant, versteigert werden.

Die resp. Kauflustigen werden ersucht, sich im Gute Steinberg in des Wirthschafters Wohnung einzufinden.

Zernecke,
Vormund der min. v. Raufbergs.

Dienstag, den 8. Juni 1819, Mittags um halb 1 Uhr sollen in oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. zugeschlagen werden:

Ein auf der Speicher-Insel in der Hopfengasse neben der Flachswage gelegene Speicher-Baustelle, nebst Hofraum. Die Speicherstelle selbst, auf welche früher, der Speicher das rothe Kreuz genannt, gestanden hat, ist 25 Fuß Rhein. breit und 57 Fuß lang, worauf sich nichts als die Mauern des Fundaments befinden. Der dahinter belegene Hofplatz ist 9½ Fuß lang und 25 Fuß breit Fol. 39. A. des Erbbuchs jährlicher Grundzins 1 Scott oder 5 Schillinge.

Ein auf der Speicher-Insel in der Judengasse belegene Speicherbaustelle, auf welche früher der Speicher der Blinde genannt gestanden hat, wovon noch die Ueberreste der Fundamentmauer befindlich, wie auch ein Hofplatz Fol. 38. A. des Erbbuchs. Die Baustelle ist 29 Fuß und 28½ Fuß Rhein. im Quadrat und der Hofplatz 75 Fuß lang, 21¼ Fuß breit.

Jährlicher Grundzins 10 gr. Danz. Cour.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Hundegasse No. 263. sind zu den billigsten Preisen zu haben: porzellaine Thee- und Kaffee-Service, porzellaine steinerne und fayancene Kannen, Trink-Krüser und Becher, Blumen-Vasen, Blumentöpfe, große Theetassen, Thee-

kannen und mehrere andere dergleichen Sachen, ferner Batistmousseline, Bastards Ripse, Cattune, abgepaßte Lustre-Kleider, seidene Ostindische Schnupftücher, kleine baumwollene Tücher, baumwollene Damen-Strümpfe, feine weiße Pique-Westen, wollene Coards, Hemdeflanelle, wollene Commoden-, Tisch- und Bett-Decken in verschiedenen Farben, dergleichen Meubelzeuge nebst passenden Borten zu Fortepiano- und runden Tischdecken, seidene und cattune Regenschirme, Engl. Federmesser, Nähnadeln, Zahnpulver, Honey-Water und Windsor Seife.

Es stehet ein modernes Billard mit allem Zubehör auf Neugarten No 508. bei Schneidemesser zu verkaufen.

Schönes trocknes Weißbüchen und Eichen Brennholz ist zu billigen Preisen zu haben Hundegasse No 74.

Holländisch fein Post- und Pro-Patria-Papier ist in der Langgasse No. 404. Rießweise zu sehr billigen Preisen zu haben.

Ein mahagoni Pianoforte, von gutem Ton, ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Näheres Langgasse No. 508.

Um den Rest einer Parthie Süßmilchkäse aufzuräumen, werden solche zu dem letzten Auctions-Preis von $11\frac{1}{2}$ gr. Preuß. Courant per Pfund, Langgasse No. 516. verkauft.

Ein guter kupferner brauchbarer Distillirgrapen mit Helm und einer Schraube zum Nachfüllen, von 165 Quart, steht zu verkaufen im Fischerthor No. 213. in der blauen Hand.

Ein Tobacksschneidezeug mit 1 Presse und 13 Laden stehet billig in der Jopengasse im Trägerzunfthause zu verkaufen, woselbst man auch den Preis erfährt.

Rum, Porter, Congo, Haysan, Pecco, Kugelthee und Perucken-Toback wird zu billigen Preisen verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Vermiethungen.

Umstände wegen ist in der großen Hosennähergasse No. 676. eine Stube mit eignem Heerd und Boden gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zwei recht nett meublirte Zimmer gegen einander in der belle Etage, wie auch eine Bedientenstube, sind an Herren Officiere oder an ruhige Personen vom Civilstande entweder zusammen oder einzeln zu vermiethen und gleich zu beziehen in dem Hause Portchaisengasse No. 573.

In der Hundegasse No. 328. sind 2 Stuben gegen einander mit Küche und Holzgelaß, auch Benutzung des laufenden Wassers an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen.

Eingetretener Umstände wegen sind in der Holzgasse No. 28. 2 Stuben, Küche, Hausflur, Kammern und Boden zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht im Hinterhause daselbst.

Mehrere Zimmer mit und ohne Meublen sind in dem Hause Langgasse No. 508. an anständige Bewohner zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Die auf dem Holzmarkte sub No. 4. und 5. belegenen, in sehr gutem Zustande sich befindenden Grundstücke, sind aus freier Hand zu verkaufen, und können die nähern Bedingungen ebendaselbst vernommen werden.

Ausserhalb der Stadt zu vermiethen.

Während der Badezeit in der Münde, sind daselbst noch einige meublirte Zimmer zu vermiethen. Miethlustige werden sich dieserhalb in der Heil. Geistgasse No. 959. zu melden.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten von der 5ten Classe 39ster Lotterie hier angekommen und liegen bei mir zum Einsehen bereit.

Loose zur 2ten *grossen Lotterie*, ferner Loose zur 1sten Classe 40ster Lotterie und Loose zur 16ten kleinen Lotterie, kann man täglich in meinem Lotterie-Comptoir gegen die planmässigen Einsätze bekommen.

Danzig, den 1. Juni 1819.

J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

Die Gewinn-Liste der 5ten Classe 39ster Lotterie liegt in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780, zur Einsicht bereit, und werden sämmtliche Gewinne von 30, 40, 50, 100, 200 und 500 Rthl. sogleich, die übrigen aber vier Wochen nach Bekanntmachung der Gewinn-Liste ausgezahlt.

Zur Ersten Classe der 40sten Lotterie sind zu haben:

Ganze Loose à 1 Frd'or und 4 gGr.
Halbe Loose à ½ Frd'or und 2 gGr.
Viertel Loose à 1 Rthl. 10½ gGr. oder 6 fl. 21 Gr. Danz. Cour.

Pläne dieser Lotterie werden unentgeldlich ausgetheilt, sie zeigen mancherlei Veränderungen gegen die 39ste Ziehung an.

Loose zur 2ten großen und 16ten kleinen Lotterie sind ebenfalls vorhanden.

Reinhardt.

Die Gewinnliste 5ter Classe 39ster Lotterie ist bei mir durchzusehen, und können die Gewinne von 100 abwärts sogleich in Empfang genommen werden.

Neue Loose zur 1sten Classe 4ster Lotterie und Loose zur 16ten kleinen Lotterie sind jederzeit in meiner Unterkollecte zu bekommen.

Zingler, Kohlengasse No. 1035.

Entbindungs-Anzeige.

Heute morgen um 8 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Danzig, den 29. Mai 1819.

D. Friedrichsen.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 44. des Intelligenz-Blatts.

Todes-Anzeigen.

Gestern Abend um 11 Uhr entschlief meine liebe Schwester Jungfer Eleonora Agata Deegen an den Folgen eines Nerven-Schlags. Diesen für mich so schmerzhaften Verlust zeige ich meinen Anverwandten, so auch Freunden, ergebenst an.

Danzig, den 31. Mai 1819.

Johanna Juliana, verwittwete Schaak, geborne Deegen.

Sanft entschlief am 1. Juni, um 1 Uhr Mittags, an den Folgen von Krämpfen und des kalten Brandes, meine innigst geliebte Frau, Maria Louise Kähler, geborne Sigismund, in einem Alter von 68 Jahren und 10 Monaten, und 27sten Jahre unserer Ehe, welches ich unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, allen meinen guten Freunden und Bekannten, hiemit ergebenst anzeige.

Danzig, den 2. Juni 1819.

David Kähler.

Unterrichts-Anzeige.

Da bis jetzt noch immer Schüler in der Elementarschule Brodbänkengasse No. 691. angenommen werden, so bitte ich diejenigen Eltern, welche ihre Söhne und Töchter meinem Unterricht anvertrauen wollen, sich gefälligst bei mir zu melden.

Das vierteljährige Schulgeld ist 16 gGr. Courant.

Zugleich werden Töchter gegen ein sehr billiges Honorar in allen weiblichen Handarbeiten mit unterrichtet.

Auch nehmen die Privatstunden des Abends von 4 bis 6 vom 1. Juni ihren Anfang.

J. G. Rossius, Elementar-Lehrer,
Langemarkt No. 496. Eingang Kürschnergasse.

Verlohrne Sachen.

Freitag, den 21. Mai, haben sich von der Dirschauer Weide 2 Pferde, nehmlich: ein Stachelschimmel, Wallach, frisch geschnitten, 2 Jahr alt, mit einem Stern als Abzeichen; eine schwarze Stute, 3 Jahr alt, ohne Abzeichen, verlaufen. Wer dem Eigenthümer Fr. Kellner in Dirschau zur Wiedererhaltung dieser Pferde behülflich ist, erhält eine dem Werth angemessene Belohnung.

Es ist am Freitag, den 28sten dieses, ein Pettschaft von weißlichem Agat mit einem Familien-Wappen verloren worden; dem Finder wird ein Ducaten bei der Ablieferung desselben in der Expedition des Intelligenz-Blatts zugesagt.

Danzig, den 29. März 1819.

Dienst=Gesuche.

Ein gut erzogener Bursche mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, findet sogleich ein Unterkommen in der kurzen Waarenhandlung Tobiasgasse No. 1567.

Es wünscht eine Adliche Herrschaft ein Dienstmädchen das Französisch und Deutsch spricht, in ihren Diensten nach Polen mitzunehmen, welche Stricken, Nähen und Biegeln kann, auch ein dreijähriges Kind warten soll. Wer sich hiezu qualifizirt melde sich Mattenbuden No. 262.

Dienstanerbieten.

Ein Handlungsgehülfe wünscht ein Unterkommen im Materialhandel. Anzutreffen kleine Krämergasse No. 905.

Eine Person von gutem Herkommen und mittlern Jahren, wünscht zu Johanni, in oder bei der Stadt, ein Unterkommen als Haushälterin zu finden; sie ist im Kochen, Backen, Brauen, Malzmachen geschickt, weiß mit Anfertigung der Butter Bescheid, und kann sich erforderlichenfalls auch mit weiblichen Handarbeiten beschäftigen. Das Nähere erfährt man beim Stuhlmachermeister Lange, Tagnetergasse No. 1312.

Fracht= und Reisegesuch.

Den 27sten oder 28sten d. M. werden ein grosser und ein kleiner Frachtwagen von Berlin hieselbst eintreffen. Diejenigen, welche gesonnen sind, Güter zu versenden, oder selbst persönlich nach Berlin, Leipzig ꝛc zu reisen, werden ersucht, sich gütigst bei mir, oder bei dem Güterbestätiger, Herrn Haase, zu melden. Mein Logis ist am Vorstädtschen Graben No. 3. in der einen Krone.

August Fischer,
Frachtfuhrmann von Berlin.

Oeffentlicher Dank.

Aus dem Erziehungs Institut der Demoiselle Siegberg sind aus dem Ertrage weiblicher Arbeiten noch Sechs Reichsthaler unserer Anstalt zugekommen; welches wir hiemit dankbar anzeigen.

Danzig, den 1. Juni 1819.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Merino=Schaafe zu verkaufen.

Auf dem Sächsischen Rittergute Klein=Wolmsdorf, 1 Stunde zwischen Radeberg und Stolpen, und 2 Meilen von Dresden, sollen den 12. Juli d. J., Montags früh von 9 Uhr an, circa 1600 Stück Mutterschaafe und Stöhre öffentlich versteigert werden, welche theils von den besten Merino-Schäfereien des Königreichs Sachsen, unter andern von Kliphausen, Rochsburg, Maxen, von den Königlichen zu Stolpen und Lohmen, theils von Rambouillet,

abstammen, oder ihre Veredelung erhalten haben. Es sind darunter über 400 Stück solche, die aus ganzen Heerden ausgehoben sind. Alle Stücke sind mit möglichster Mühe besorgt worden, so daß jeder Interessent seine Rechnung finden wird, und zu höhern und niedern Qualitäten und Preisen einkaufen kann. Ein besonderer Catalog wird am Orte der Versteigerung ausgegeben. Von Schäfereien, wo Krankheiten oder Klauenseuche zu befürchten wären, sind keine dabei befindlich. Vom Fuchse an der Bautzner Straße liegt Klein-Wolmsdorf rechts 1 Stunde. Die Zahlung geschieht in Frd'or à 5 Rthlr.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer eine brauchbare Thurm-Uhr zum mässigen Preise zu verkaufen Willens ist, der melde sich deshalb Brodbänkengasse No. 704.

Vermiethungen.

In einem ganz neu ausgebauten Hause in der Langgasse ist ein sehr anständiges Logis, welches vorzüglich für einen Herrn Capitain sehr passend wäre, da zwei neben aneinanderhängende Zimmer elegant meublirt sind und außerdem noch eine Bedientenstube vorhanden ist, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Es ist ein Haus mit 7 Stuben, einer Küche, Hofplatz und Keller, in der Junkergasse, an eine Familie zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in der Breitegasse, No. 1149, bei der Wittwe Funk.

Allerlei.

Einem hochgeehrten Publico zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich Sonntag den 6. Juni meinen am Olivaer Thore, neben dem Casino belegenen Garten, zum öffentlichen Sommer-Vergnügen, eröffnen werde.
Danzig, den 2. Juni 1819. C. G. Schröder.

Einem geehrten Publico habe ich die Ehre, das Etablissement meiner Gewürz-Handlung, am Vorstädtschen Graben und Holzgassen Ecke bekannt zu machen. Durch reelle Bedienung mit guten Waaren, zu den billigsten Preisen, schmeichle ich mir gütigen Zuspruch zu erlangen.
Danzig, den 25 Mai 1819. Joh Friedr. Wilh. Huth.

Da ich mich in mehreren Hauptstädten Europens aufgehalten, und mich jetzt hier etablirt habe, so empfehle ich mich Einem geehrten Publico ergebenst in allen möglichen Juwelier-, Gold- und Silber-Arbeiten, nach dem neuesten Geschmack, indem ich auch zugleich die reelste und prompteste Bedienung verspreche. Hundegasse No. 303.
Danzig, den 24. Mai 1819. J. Frankfort,
Jouvelier, Gold- u. Silber-Arbeiter.

☞ Das von mir herausgegebene Adreßbuch für Danzig, ist noch fortwährend in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen. J. C. Alberti.

Bei heiterm klarem Wetter wird das optische Häuschen am Jacobsthore des Sonntags Vormittags von 10 bis 1 Uhr geöffnet seyn, und darin nebst den lebendigen Gemälden auch das Farbenspiel des Prisma, so wie die Vergrößerungen des Microscopes von 1000 bis 30000 Mal im Quadrat gezeigt werden. Die Person zahlt 4 gGr., Kinder die Hälfte. Zugleich wird hierbei bemerkt, daß, da es dem Eigenthümer an Zeit fehlt sich ferner damit zu beschäftigen, derselbe gesonnen ist, dieses optische Häuschen mit allem dazu Gehörigem zu verkaufen. Sollte nun Jemand darauf Rücksicht nehmen wollen, so wird derselbe ersucht sich in der erwähnten Zeit einzufinden, um sich mit der Sache bekannt zu machen und sich mit dem Eigenthümer zu einigen.

Sonntag, den 23. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Heinrich Friedrich Wilhelm Maschke, Apotheker in Marienburg, und Jungfrau Jeanette Amalia Lengnich. Herrmann Michael Falck, Zimmergesell, und Jungfer Florentina Buschau.

St. Cathar. Der Schiffszimmergesell Peter Andreas Falck, und Frau Dorothea Schönfeldt. Der Bürger und Hauszimmergesell Friedrich Wilhelm Raschke, und Jungfer Rahel Adelgunda Klamm.

St. Barthol. Der Maurergesell Johann Conrad Herrmann Michael Geist, und Frau Anna Dorothea Boga, geb. Falck.

St. Barbara. Herr Wilhelm Nicolaus Oehmchen, Oberlandesgerichts-Referendar zu Hallingen in der Grafschaft Mark, und Jungfer Wilhelmine Hösch. Gottfried Schulz, und Jungfer Rahel Rebeschke.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 23. bis 29. Mai 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 39 geboren, 6 Paar copulirt und 16 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 1. Juni 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—
— 3 Monat f 19: $4\frac{1}{2}$ & — gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage $302\frac{1}{2}$ gr.
Hamburg, 3 Woch — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 gr.
Berlin, 8 Tage — pC. Dm
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. $1\frac{1}{4}$ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - —. — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 gr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine $99\frac{1}{4}$
Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{4}$ pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)